

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 30 (1908)
Heft: 50

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 50 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

Sein Neuland. Ein Roman von der Wasserfante und aus Deutsch-Südwest von Friede H. Kraze. Geheftet M. 4.—, gebunden M. 5.— (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt).

Friede H. Kraze ist dem deutschen Lesepublikum keine Unbekannte. Besonders ihr kleines, aber inhaltsvolles Buch „Unter der Weltefche“ hat ihr viele Freunde gewonnen. Eine größere Gemeinde wird ihr nun sicher ihr soeben in Buchform erscheinender Roman „Sein Neuland“ werden. Schon der Stoff ist geeignet, allgemeines Interesse zu wecken: ist doch der Roman, der in seinem ersten Teil an der „Wasserfante“ spielt, im zweiten eine überaus anschauliche und fesselnde Schilderung deutschen Lebens in Südwestafrika, eine Schilderung, die ihren Höhepunkt erreicht in den Kapiteln, die uns in den Ausbruch und das Wüten des Aufstandes hinein führen. Wie hier das Unglück in elementarer Gewalt die fröhlich gedeihende Saat erster Arbeit vernichtet, über Wohlstand, Familienglück und Leben der Ansiedler zerstörend dahinbrauft, das ist mit einer Kraft geschildert, die den Leser in atemloser Spannung hält. Verfühlend aber kommt dann das starke ethische Moment zur Geltung, das auch hier das Unglück nicht nur zerbricht, sondern auch läutert. Manche Forderungen, die sich unter der heißen afrikanischen Sonne angeponnen haben, finden Sühne im Tod, Erlösung im mutigen Verleihen der furchtbarsten Gefahren. Und das junge Frielepaar, das den Mittelpunkt des Buches bildet, besteht auch diese Prüfung so tüchtig und siegreich wie die erste, die einst in der nördlichen Heimat die Liebenden zusammenführte und in

das Land der Zukunft trieb; wohl fehlen die beiden noch einmal nach der Wasserfante zurück, aber nur, um, an Seele und Leib neu gekräftigt, wieder hinauszuziehen ins Neuland, das gerade durch all das Schwere, das sie dort erlitten und überwunden haben, ihnen nun ein zweites Heim geworden ist.

Rapunzel. Von Ludwig Finckh. Geheftet M. 2.50, gebunden M. 3.50 (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Es sind mehrere Jahre verstrichen, seitdem Ludwig Finckh mit seinen drei ersten, nicht umfangreichen, aber gehaltenen Büchern, dem „Hofendotter“, den „Rosenliedern“ und „Bistra“, vor die Öffentlichkeit trat. Es ist kein breit angelegter, weit ausgreifender Roman, was Finckh seinen Lesern bietet, dafür aber wieder ein durch und durch beseligtes Buch, eine Dichtung von starkem und feuchtem Empfinden, voll inniger Heimatpoesie und echter Religiosität. „Rapunzel“ ist die einfache Lebensgeschichte eines Bauernjungen, den eine starke Begabung fürs Mechanisch-Technische vom Land fortführt — aber nur bis in die nächste Stadt, nach Reutlingen, wo er bald der unentbehrliche, ersundensreiche Gehilfe eines alten Uhrmachers und Mechanikers wird. Ein schönes, friedliches Glück bringen ihm seine Erfolge, ein Glück, das zu innerlich ist, um durch die ihm drohende furchtbare Heimsuchung des Erblindens

vernichtet werden zu können. Ernst und wehmütig klingt dieses Idyll aus, aber als ein schönes, reines Erlebnis bleibt es dem Gedächtnis des Lesers eingepreßt. Der Frauenlob des „Hofendotter“ verleiht sich auch bei „Rapunzel“ nicht; wie er das Verhältnis von Mutter und Kind schildert und was er zum Preise der mütterlichen Frau sagt, ist unübertrefflich innig und wahr und wird dem Dichter viel neue Freundinnen und Freunde gewinnen.

Johann Jakob Schäufelers philosophische Aukudseier, herausgegeben und bevorwortet von Wilhelm Schuffen. Geheftet M. 2.50, gebunden M. 3.50 (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt).

Wenn Wilhelm Schuffen seinem letzter erschienenen Buch „Meine Steinauer“ den Untertitel „Eine Heimatgeschichte“ gab, so sind auch diese „Philosophischen Aukudseier“ ein recht heimatliches, echt schwäbisches Buch. Betrachtungen, Stimmungsbilder, kleine Geschichten sind hier vereinigt als Tagebuch-Aufzeichnungen eines armen Schreibers, das in einem kleinen schwäbischen Städtchen mühsam und ehrlich sich mit seiner neunköpfigen Familie durchs Leben schlägt, bis es irgend einer Krankheit zur leichten Beute wird. Was der Autor uns durch den Mund „Johann Jakob Schäufelers“ kündigt, ist ein Evangelium bescheidenen Lebensfreude und schlichter Güte; es wird zu einem „Lob der Armut“.

Herr Oberstlieut. Sp. in Metz

schreibt: „Die Wybert-Tabletten haben mir bei einem akuten Nagenatarr vorzügliche Dienste geleistet.“ — Gegen Husten, Halsweh, Heiserkeit unschätzbares Mittel. In allen Apotheken Fr. 1.—.

320]

Welche Hausfrau kennt nicht den Merger, daß ihre schneeweiß aus der Wäsche gekommenen Dingen nach dem Glätten unfauber und unansehnlich erscheinen. Man braucht den Grund hiezu einzig und allein in der Verwendung einer minderwertigen Sorte von Stärke zu suchen. Beim Gebrauch von **Kemy Reiskärke** wird die Wäsche tadellos. [976

Warum?

haben Tausende von Hausfrauen mit der Selbstfabrikation ihres Weihnachtskonfektes aufgehört? [1013

Aus dem sehr einfachen Grunde, weil Sie herausgefunden haben, dass es eine Torheit ist, sich über eine Zeit, wo man so wie so mit Arbeit überhäuft ist, mit der Fabrikation zu plagen. Kauft man die Konfekte bei der untenstehenden Firma, so hat man nicht nur eine den selbstgemachten ebenbürtige Qualität, die im Preise nicht höher kommt, alle Mühe und Misserfolg aber ausgeschlossen sind, sondern was doch gewiss ein grosser Vorteil, eine Auswahl, wie man sie selbst herzustellen nicht in der Lage ist.

Wir haben dieses Jahr unsere Mischung noch um zwei Sorten erhöht und stellt sich dieselbe nun wie folgt zusammen: Basler Leckerli, Haselnussleckerli, Maccaroni, Mandelhörnli, Anisbrötli, Zimmtsterne, Patiences, also 10 verschiedene Sorten, wovon das Postkolli von 4 Pfund netto Fr. 6.— kostet, franko durch die ganze Schweiz. Verpackung frei.

Interessieren Sie sich für unsere übrigen Spezialitäten, wie Birnbrote, Baumkuchen, Weihnachtstollen, Hüppen etc. etc., so verlangen Sie bitte unsere neue illustrierte Preisliste.

Zahlreiche Anerkennungen.

Man achte genau auf die Firma
Schweiz. Bretzel- und Zwiebackfabrik
Ch. Singer, Basel.

Erhältlich in allen Apotheken, Parfümeriegeschäften und Droguerien

Vernichtet alle Hautunreinigkeiten, Somersprossen etc.

Verleiht einen schönen, weissen & zarten Teint!

MILCH-SEIFE

Heute das beste Mittel zur Erreichung einer sammetweichen, zarten Haut mit jugendfrischem Aussehen.

70 p. Stück

C. BUCHMANN & CO. WINTERTHUR
Alleinige Fabrikanten.

70 p. Stück

Ein Kleinod der Küche und ein prima Geschenk für jede Familie ist

Susanna Müllers

[972

Original-Selbstkocher

Tausende im Gebrauch.

Allen andern ähnlichen Fabriken vorzuziehen. Vorrätig in verschiedenen Grössen bei der Schweizer Selbstkocher-Gesellschaft A.-G., Feldstr. 42, Zürich III. Prospekte gratis und franko.

Nicht vorübergehen

(H 9006 Y)

darf die Hausfrau bei ihren Weihnachtseinkäufen an den reichausgestatteten Läden des „MERKUR“, des grössten Spezial-Geschäftes für Kaffee, Tee usw., denn dort findet sie Chokoladen, Bonbons, Biscuits usw. stets frisch in grösster Auswahl und in den schönsten Geschenkpackungen. Wo keine Filialen bestehen, Versand durch die Centrale Bern, Schanzenstrasse 6.

1030]

„MERKUR“ Grösstes Spezial-Geschäft. Bern und Olten. Ueber 80 Filialen.

Versand nach auswärts. 5% Rabatt in Sparmarken. Preislisten gratis.

Rosalin gibt sofort natürlich rosige Gesichtsfarbe. Keine Schminke. Garantiert unsichtbare, unschädliche Anwendung. Soachtel, 1 Jahr reichend, à Fr. 4.50 diskret versendet gegen Nachnahme.

Gesetzlich geschützt. 593

Frau A. G. Spillmann, Waltersbachstr. 1, Zürich IV.

In allen besseren Geschäften erhältlich

Schnebli Bonbons
unübertroffen

Schnebli Biscuits
beliebteste Marke

Schnebli Waffeln
hochfeiner Dessert

A. Schnebli's Söhne, Baden.

645 (H 2144 Z)

Zirka 40

Schlafzimmer

nach neuesten architektonischen Entwürfen

Hochmoderne Formen in Nussbaum-, Eichen-, Rusten und Mahagoniholz
Speizezimmer, Salons

Ebenso auch Auswahl in

[856

Einfachen Zimmereinrichtungen in Louis XV. und modern zu allerbilligsten Preisen.

A. Dinser, zum Pelikan St. Gallen.
Schmiedgasse 15

weil es gegeben ist als die Weisheit eines Menschen, der schwer mit der Gunge und Dürftigkeit seiner materiellen Lage und mit allerlei körperlichen Leiden zu ringen hat, ohne sich seinen Humor und seinen Idealismus rauben zu lassen, aber dadurch, daß dies äußere Leben nie beschönigt, daß vielmehr das eigentlich Drückende, Betummende der Armut stark betont wird und daß es auch an kräftigen, treffenden Worten gegen gedankenloses Wohlleben, gegen Gedehochmut und Kastengeist nicht fehlt, bleibt das Jüdische der Schilderungen vor aller fälschenden Süßlichkeit bewahrt und erhält die Beschaulichkeit der Gedanken einen kräftigen Ton von männlichem Ernst und sittlichem Pathos.

Siebenquellen. Ein Landschaftsroman von Josef Ponten. Geheftet M. 5.—, gebunden M. 6.— (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Josef Ponten, dessen Erstlingswerk „Jungfräulichkeit“ so großes und berechtigtes Aufsehen erregte, tritt heute mit einem neuen Roman vor die Öffentlichkeit, der wieder ein bedeutames Zeugnis seines starken Könnens und seines ernsten Willens ist. Der Eindruck, den schon jenes erste Buch hervorrief, daß man es bei Ponten mit einem Talent zu tun hat, das aus dem Vollen schöpft, wird hier vollauf bestätigt. Der Träger der Heimatgedanken, die Ponten in seinem Werte niedergelegt hat, die Personifikation all der kulturellen Kräfte, die er in der Bevölkerung, ihrer Geschichte und Anlage gebunden oder zu neuem Leben aufzuwecken sieht, ist Bernhard Menzgen, der letzte Sproß eines uralten

einheimischen Geschlechts, der in seinem gemeinnützigen Streben — er beginnt mit dem Versuch, die altberühmte, nun längst verfallene keramische Industrie seiner Heimat wieder zu heben — sich immer aufs neue enttäuscht sieht, ohne dadurch in seiner inneren Entwicklung aufgehalten zu werden, die sich zu immer positiverem Glauben an die Werte eines tätigen Lebens durchringt, zu der Erkenntnis, daß berienige der Sache der Allgemeinheit am besten dient, der das eigne Ich am reichsten ausbildet und am fruchtbarsten betätigt. Diese Mittelfigur umgibt ein weiter Kreis von Menschen: Bauern und Gutsherrn, Priester und Industrielle, Arbeiter und Schmuggler, Frauen und Kinder. Wenn dem Werk eine einheitlich durchgehende Handlung im gewöhnlichen Romanstila fehlt, so entschädigt dafür in überreichem Maß die Menge der menschlichen Typen und Schicksale, die immer wieder unserer Interesse fesseln und die, scheinbar zwang- und absichtslos, doch in wohl abgewogener Komposition sich zu einem architektonisch reichgegliederten Ganzen zusammenschließen.

Elisabeth Polko. **Unsere Pilgerfahrt.** C. F. Amelangs Verlag, Leipzig. Elegant in Leinwand gebunden M. 5.—

Diese Pilgerfahrt, welche die eben so seelenkundige als febergebandte Autorin durch das Leben des Mädchens und der Frau unternimmt, gestaltet sich für die aufmerksame Leserin zu einer Reise in's heilige Land des beglückenden und beglückten weiblichen Lebens und Wirkens an der Hand einer edlen und lebenserfahrenen

Führerin. Jede Lebenslage ist berücksichtigt und wird in Prosa und Poesie, auch durch geschickt eingeflochtene Beispiele aus dem Leben dem Gemüt der Leserin nahe gebracht. Das Buch eignet sich in ganz besonderer Weise als Festgeschenk für junge Töchter, die es mit ihrer Lebensaufgabe ernst nehmen.

Am Herdfeuer der Sennen. Neue Märchen und Sagen aus dem Wallis. Aus dem Volksmunde gesammelt von Dr. J. Jegerlehner. Illustriert von Hamah Egger. Gebunden 4 Fr. Verlag von M. Franke, Bern.

Jegerlehners Feder hat sich schon durch sein Buch „Was die Sennen erzählen“ einen guten Namen gemacht. Auch dieses neue Bändchen ist wieder eine wahre Fundgrube für die Volkskunde. Wer diese Märchen und Sagen aus dem Volk liest, der kann es nicht anders tun, als in der so wohlthätigen Stimmung des behaglichen Ausruhens und Losgelöstseins von der aufreibenden Unruhe und Hast der Gegenwart. Es ist eine Welt für sich, in die Jegerlehner uns führt und feiner, der ihm folgt, wird es zu bereuen haben.

E. Müllenhoff. Aus einem stillen Hause und andere Geschichten für besinnliche Leute. 9 u. 10. Tausend. C. F. Amelangs Verlag, Leipzig. Preis elegant (weiß) kartoniert M. 1.—. (Amelangs Miniatur-Bibliothek.)

Schlicht und anspruchslos, aber fein herausgearbeitet und überaus ansprechend sind die hier von der Autorin gebotenen Erzählungen, die als Festgabe den mit diesem Buche Beschenkten eine nachhaltige Freude machen werden.



HÄUSLE WETTER & C^o
STOFFDRUCKEREI
LENZBURG.

756 F (01824)

**MODERNE KÜNSTLERISCHE
VORHÄNGE, TISCHDECKEN
BETTDEKORATIONEN**
CHLORECHT — LICHTECHT — WASCHECHT

■ GÜNSTIGE GELEGENHEIT FÜR ■
■ HOTELS & ANSTALTEN ■
■ BRAUTAUSSTEUERN ■

VERLANGEN SIE STOFF- & FARBPROBEN
■ EN GROS ■ ■ EN DÉTAIL ■



912] Die (H 5472 Z)
extra reine Seife „die Katze“

ist garantiert frei von allen der Seife schädlichen Substanzen und enthält das Maximum an nützlichen Stoffen. Die extra reine Seife „die Katze“ verlängert die Dauerhaftigkeit der Wäsche und erspart 20 bis 30 % auf dem Gewicht der verwendeten Seife. Man hüte sich vor Nachahmungen, deren Marken Ähnlichkeit mit dem Katzenkopf haben. — Dépôt bei Jean Osterwalder, im Bleichele, St. Gallen.

Möbelfabrik
Thümena & C^o
vorm. Möbelmagazine Ad. Aeschlimann

Permanente Ausstellung
— modernster Musterzimmer —
Polstermöbel u. Dekorationen.
Feinste Referenzen. Mehrjähr. Garantie.
Schiffände 12 Zürich I Trittlig. 3.

306

Badanstalt Aquasana St. Gallen
Zwinglistr. 6
Wasser- und Licht-Heilanstalt.

Behandlung von Nervenleiden, Herzleiden, Magen- u. Darmkrankheiten, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Fettsucht, Gicht, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Hautleiden.

Hydrotherapie: Duschen, Halbbäder, fließende Fuss- und Sitzbäder. — **Lichtbehandlung:** Glüh- und Bogenlichtbäder. Bogenlichtbestrahlung. — **Elektrische Bäder,** elektrische Lohtanninbäder. — Kohlensäurebäder. — **Massage,** Vibrationsmassage. — Fango-Applikation. — Sol- und andere medizin. Bäder.
Türkische Bäder. — Wannenbäder.

Leitender Arzt: **Dr. Steinlin,** Spezialarzt f. Nervenkrankheiten. Sprechstunden in der Anstalt.

Die Prozeduren und Bäder werden durch geübtes Badepersonal genau nach Vorschrift sämtlicher Herren Aerzte von St. Gallen (Za G 26) und Umgebung abgegeben. [379]



Feinst geröstetes
WEIZENMEHL

1002

Marke Pfahlbauer (O. F.)
aus der ersten Schweizerischen Mehlmühlerei
Widlegg Aargau
für rasche und bequeme Herstellung von Suppen
und Saucen aller Art.
Vorzüglichstes Volksnahrungsmittel
schmackhaft, nahrhaft und billig.
In jeder Spezerei-Handlung zu beziehen.

**Reizendes Festgeschenk
für Jedermann.**

Für die Jugend lehrreich und bildend. — Für Erwachsene eine angenehme und zugleich interessante Zerstreuung. [998]

Photogr. Klappapparate TRIX
für Platten und Film
9x12 cm
— die Idealcamera für Anfänger —
Preis Fr. 47.50.

Roth & Co., Biel

Fachgeschäft für
photograph. Apparate und Bedarfsartikel.

Grosser Katalog kostenlos zu Diensten.

Cacao De Jong

Der feinste und vortellhafteste holländische Cacao.
— Königl. holländ. Hoflieferant. —
Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900, St. Louis 1904 etc.
Grand prix Hors Concours
Hygienische Ausstellung Paris 1901.
Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstlicher Geschmack, feinstes Aroma. [455]

En gros durch **Paul Widemann, Zürich II.**



DE JONG'S
CACAO.
DE ERVE
H. DE JONG, WORMERZEE.